

LANGEARTELS & JÜRGENS

HAMBURG FINEST PRINTS

Die Hamburger Druckerei Langebartels & Jürgens hat mit ›Finest Coated Printing‹ ein Druckverfahren für den erweiterten Farbraum von Fotos auf gestrichenen Papieren erarbeitet. Mit der Kombination aus hochpigmentierten Farben und den Zusatzfarben Blauviolett und Orange wird der darstellbare Farbraum um bis zu 38% größer im Vergleich zum standardisierten PSO Coated v3 auf Papier.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Mit dem Sechsfarb-Druckverfahren (CMYK+B+O) zubert Langebartels & Jürgens eine Farbrillanz aufs Papier, die bei der Umwandlung von RGB in CMYK verloren geht. Die Hamburger Druckerei nutzt dabei die Bildbearbeitung, gestrichene Papiere und Feinraster als Stellschrauben, um die Ergebnisse zu erzielen, von denen die Kunden der Druckerei bereits profitieren.

»Wir haben es bei unseren Kunden mit Perfektionisten zu tun. Bei der Druckqualität möchten sie daher ebenso wenig Kompromisse eingehen«, erläutert Martin Lemcke, der das etwa 120 Jahre alte Familienunternehmen in 5. Generation führt. »Ein

Blick in die Farträume zeigt das Dilemma: Von RGB bis CMYK wird der gesamte Farbraum schmerzlich dezimiert und der Farbumfang sinkt. Der Schlüssel, um die Physik zu verbiegen, liegt in der Farbraumerweiterung im Druck durch zusätzliche und hochpigmentierte Farben.«

Schon beim Vierfarbdruck mit hochpigmentierten Farben (Intensivskalen) mit erhöhten Dichtewerten werden etwa 18% mehr Farbumfang als im Standardisiert-PSO abgebildet und ein brillanteres Druckbild erzielt. Der Sechsfarbdruck mit hochpigmentierten Farben plus Blauviolett und Orange bringt 38% mehr Farbum-

fang als bei PSO Coated v3 auf das Papier.

In der Konsequenz bedeutet dies, dass Langebartels & Jürgens den gewohnten Prozessstandard Offsetdruck für besondere Drucksachen verlässt und alle Bilder in individuell abgestimmten ICC-Profilen bearbeitet. Ob Bilder tatsächlich von der 6c-Technik profitieren können, simuliert

Diese Expertise unterstrich die Druckerei jetzt mit einem wahren Vorzeigeobjekt. In Zusammenarbeit mit dem Hamburger Fotografen Philipp Jung hat die bereits 120 Jahre alte Druckerei einen Kunstdruck auf gestrichenem Papier realisiert. Der auf 50 Exemplare limitierte und nummerierte Druck wurde als Premium-Mailing mit einer imposanten

Broschüre zu den technischen Details an Fotografen und Kunden der Druckerei aus der Kreativszene versendet.

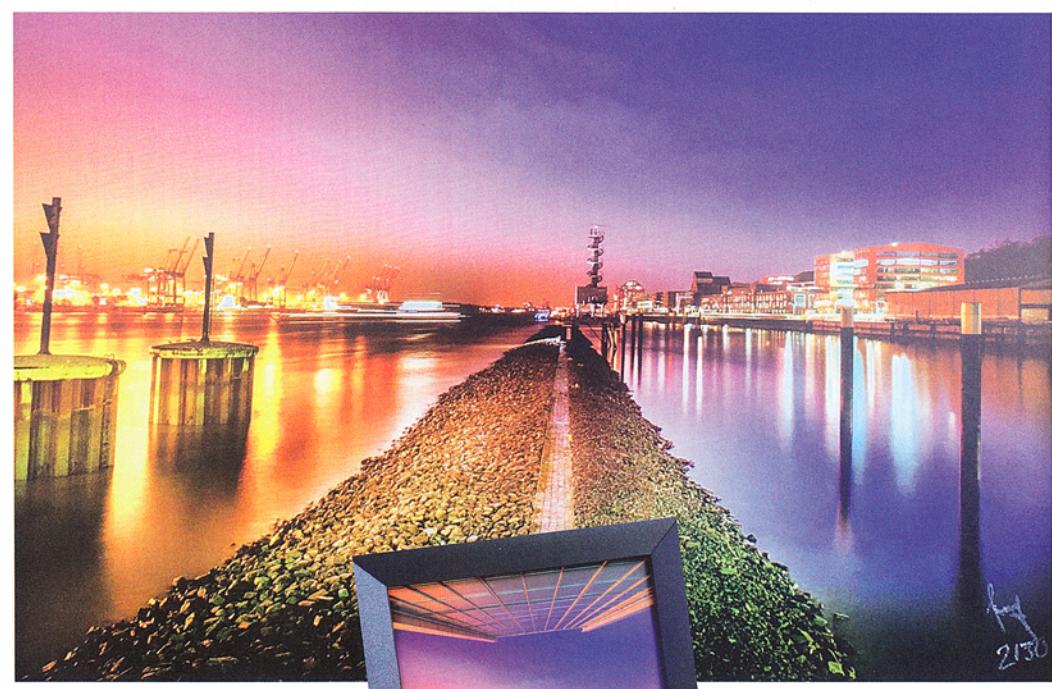
Das Motiv vom Hamburger Hafen aus der Reihe ›Hamburger Elbaben-de‹ spielt sich mit dem Blauviolett des Abendhimmels und dem Orange-rot der beleuchteten Hafenkräne genau in dem Farbraum ab, um den



hen«, erläutert Martin Lemcke, der das etwa 120 Jahre alte Familienunternehmen in 5. Generation führt. »Ein

Blick in die Farträume zeigt das Dilemma: Von RGB bis CMYK wird der gesamte Farbraum schmerzlich dezimiert und der Farbumfang sinkt. Der Schlüssel, um die Physik zu verbiegen, liegt in der Farbraumerweiterung im Druck durch zusätzliche und hochpigmentierte Farben.«

Schon beim Vierfarbdruck mit hochpigmentierten Farben (Intensivskalen) mit erhöhten Dichtewerten werden etwa 18% mehr Farbumfang als im Standardisiert-PSO abgebildet und ein brillanteres Druckbild erzielt. Der Sechsfarbdruck mit hochpigmentierten Farben plus Blauviolett und Orange bringt 38% mehr Farbum-



das Hamburger Druckhaus mithilfe eines Color-Servers bereits am Bildschirm.

Begleitet wurde das Projekt von Mario Drechsler von Highendmedia, der nicht nur den theoretischen Unterbau einbrachte, sondern auch maßgeblich an der praktischen Umsetzung beteiligt war.



Im dekorativen Rahmen aus Karton und einer unglaublich raffinierter Umverpackung für das Bild und die Broschüre dürfte das Mailing seine Wirkung nicht verfehlt haben.

es beim ›Finest Coated Printing‹ geht. Der Kunstdruck setzt die Reihe ›Hamburg Finest Prints‹ fort, mit denen Langebartels & Jürgens schon 2015 eine kontrastreiche Darstellung und Detailwiedergabe beim Druck auf Naturpapier demonstrierte.

> www.langebartelsdruck.de